

[Sprüche]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **31 (1953)**

Heft 4: **22**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Türschlösser und die altertümlichen Kästen und Truhen erhalten worden. Im Esszimmer, das mit seinen Stukaturen ein besonderes Schmuckstück darstellt, wurde eine neue heimelige Beleuchtung geschaffen. Die Küche mit dem elektrischen Herd und Boiler und den nötigen Schränken atmet Licht und Wärme. Ein Aufenthaltsraum mit Bibliothek, deren Bestand durch Schenkungen noch erweitert werden kann, gibt den Hausbewohnern Gelegenheit, in ungezwungenem Beisammensein den Gedankenaustausch zu pflegen. Im übrigen ist jedes der geräumigen und stilvoll gehaltenen Zimmer mit einem Heizkörper der Zentralheizung versehen, die zu diesem Zweck erweitert worden ist und beiden Häusern dient.

Der Hausvater, Diakon Candrian, wird nun mit seiner jungen Frau die Heimbewohner in beiden Häusern der Liegenschaft betreuen. Zu dieser dankbaren Aufgabe wünschen wir dem jungen Paar, das im Erdgeschoss des Stammhauses eine freundlich ausgestattete kleine Wohnung mit eigenem Zugang hat, viel Glück und Segen. — Ein anschliessender Imbiss, den die Heimkommission den Gästen im Hotel „Hecht“, Rheineck, offerierte, beschloss die eindrucksvolle Feier mit einem gemütlichen Beisammensein.

Schu.

Nachdruck aus dem „St. Galler Tagblatt“, Abendausgabe vom 7. Oktober 1953.

Alles dies Vorübergehende lassen wir uns gefallen; bleibt uns nur das Ewige jeden Augenblick gegenwärtig, so leiden wir nicht an der vergänglichen Zeit.

Goethe